

An alle Schulen in
Rheinland-Pfalz

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2997
Poststelle@bm.rlp.de
www.bm.rlp.de

18. August 2025

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,

in den vergangenen Monaten habe ich unsere Bildungsfamilie in vielen Kitas und Schulen besucht. Schulleitungen, Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler und Eltern haben sich dabei – auch in den Ferien – immer wieder Zeit für Gespräche mit mir genommen, die für mich sehr bereichernd waren. Was mir diese Gespräche nochmals deutlich gemacht haben: In den rheinland-pfälzischen Schulen besteht große Einigkeit, dass Schule ein Ort sein muss, an dem Lust auf Lernen und Leistung ohne Angst und mit Freude zusammengehen. Dass das an unseren Schulen gelingt, dafür habe ich sehr gute Beispiele erlebt. Auch als ich im Juni in Berlin die „Empfehlungen für eine veränderte Lern- und Prüfungskultur“ der Bertelsmann Stiftung mit vorstellen durfte, an der die Schulpraxis, das Pädagogische Landesinstitut und das Bildungsministerium aus Rheinland-Pfalz maßgeblich mitgearbeitet haben, waren rheinland-pfälzische Schulleitungen als positive Beispiele dabei. Das ist ein tolles Zeichen für die Schulentwicklung in unserem Land und ein roter Faden, den ich aufnehmen will.

Gemeinsam mit vielen meiner Gesprächspartnerinnen und -partner bin ich der Auffassung, dass Leistung und Lust aufs Lernen keine Gegenspieler sind, sondern ein gemischtes Doppel. Übermäßiger Leistungsdruck führt nicht zu besseren Lernergebnissen. Ganz im Gegenteil – er kann sogar zu einer Verschlechterung führen. Wenn Schülerinnen und Schüler in Umfragen angeben, dass es schon heute eine ihrer größten Ängste ist, in der Schule nicht zu genügen, dann ist dieser Druck nicht förderlich für erfolgreiches Lernen.

Wir wollen – auch vor dem Hintergrund der Herausforderungen, vor die Künstliche Intelligenz uns jetzt schon und künftig noch mehr stellt – deshalb eine Leistungskultur fördern, die aus intrinsischer Motivation abgeleitet wird und die individuelle Entwicklung strukturiert in den Blick

nimmt. Ein wichtiger erster Schritt in diese Richtung ist, auf unangekündigte Tests zu verzichten.

Ich möchte daher die so genannten „Hausaufgabenüberprüfungen“ in den Blick nehmen. Schriftliche Hausaufgabenüberprüfungen sind in allen Schularten außer den Grundschulen, mündliche Überprüfungen der Hausaufgaben in allen Schularten möglich. Die Regelungen in den Schulordnungen lassen offen, ob diese Überprüfungen vorher angekündigt werden oder nicht. Bei Klassen- und Kursarbeiten, schriftlichen Überprüfungen und schriftlichen Leistungsfeststellungen dagegen ist die Bekanntgabe der Termine nach den Schulordnungen vorgeschrieben.

Im Sinne einer motivierenden Prüfungs- und Leistungskultur und um eine Gleichstellung mit den Regelungen bei den schriftlichen Leistungsnachweisen zu erzielen, sollen ab diesem Schuljahr 2025/2026 auch schriftliche und mündliche Hausaufgabenüberprüfungen immer jeweils bereits bei der Erteilung der Hausaufgaben angekündigt werden.

Sie als Schulleitungen bitte ich, dies Ihren Kollegien sowie den Elternvertretungen und Ihren Schülerinnen und Schülern mitzuteilen. Mir ist bewusst, dass eine große Zahl von Lehrkräften dies bereits heute so handhabt, um gezielt die Potenziale der Schülerinnen und Schüler in den Hausaufgabenüberprüfungen in den Blick zu nehmen. Bei den Kolleginnen und Kollegen, die bisher auch auf unangekündigte Tests setzten, hoffe ich, dass sie den Weg einer motivierenden Leistungs- und Prüfungskultur bei gleichzeitig weniger Druck positiv und offen mitgehen.

Haben Sie noch einmal vielen Dank für die konstruktiven Rückmeldungen in den vergangenen Wochen und Monaten. Ich freue mich darauf, die Leistungs- und Prüfungskultur in unserem Land mit Ihnen gemeinsam im neuen Schuljahr weiterzuentwickeln.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für einen guten Start in ein erfolgreiches neues Schuljahr

Herzlichen Dank und herzliche Grüße



Sven Teuber